

Wer die Manufaktur von MASSIFCENTRAL auf der Insel Eiswerder betritt, spürt sofort, dass dieser Ort mehr ist als Produktionsstätte. Wasser, Weite, Industriearchitektur und Stille prägen den Rhythmus des Arbeitens. „Wir haben diesen Ort für unsere Manufaktur bewusst gewählt“, sagt Christian Seltmann. „Eiswerder steht für Konzentration, für handwerkliche Tiefe und für einen gewissen Abstand vom schnellen Markt. Das inspiriert unsere Kollektionen und unsere Haltung.“

Der Name MASSIFCENTRAL verweist auf den französischen Pass der Gebrüder Seltmann. Das französische Zentralmassiv steht für Ursprünglichkeit, Substanz und Authentizität. „*Massif* bedeutet für uns nicht Masse, sondern Gewicht, Tiefe und Beständigkeit“, so Seltmann. „Wir arbeiten ausschließlich mit Massivglas, weil es Licht nicht nur transportiert, sondern formt.“



Christian Seltmann (links) und sein Bruder Philipp Seltmann, Leiter der Produktion bei MASSIFCENTRAL
© Xiomara Bender

Was macht die Objekte von MASSIFCENTRAL so besonders?

Bei MASSIFCENTRAL gibt es drei Individualisierungsgrade: unsere bestehenden Kollektionen, Semi-Custom Lösungen sowie Full-Custom Sonderanfertigungen, auch in Stückzahl eins. Diese Freiheit ist Ausdruck von Manufakturarbeit, hier kommt Seele ins Objekt. Speziell unsere Sonderanfertigungen tragen die DNA von MASSIFCENTRAL in sich: ob hochindividualisierte Gläser, auf Wunsch auch Deckenkonstruktionen unterschiedlichster Formen oder präzise abgestimmte Lichtwirkungen. Unsere Leuchten sind keine dekorativen Objekte. Sie sind sich selbst genug und beginnen, den Raum zu definieren. So entsteht Atmosphäre. Räume werden in eine neue Dimension gehoben.

Woher kommt die sinnlich-moderne Formensprache?

Aus dem Dialog. Mit Planungspartnern, mit dem Raum, mit dem Material. Und aus unserem Team. Viele Ideen entstehen direkt in der Manufaktur, in unserer Glashütte, im Experiment. Glas ist derzeit extrem präsent im Interior Design. Wir sprechen intern von einer Designoffensive. Innovation entsteht bei uns aus einer tiefen Kenntnis des Materials und unserer außergewöhnlich hohen Wertschöpfungstiefe. Wir erhalten das Rohmaterial und begleiten jeden Schritt bis zum fertigen Objekt, bis das Glas richtig leuchtet. Unsere Nähe zum Prozess nährt die Neugier, erlaubt uns radikale Experimentierfreude und macht Gestaltung möglich, die sonst nicht denkbar wäre.

„Licht ist für uns kein Effekt, sondern architektonische Qualität.“

Ein Gespräch mit Christian Seltmann, Geschäftsführender Gesellschafter MASSIFCENTRAL

Was sagen Ihre Kunden und Projektpartner?

Oft höre ich: „Mit MASSIFCENTRAL konnten wir etwas realisieren, das vorher unmöglich schien.“ Ein prägendes Projekt war Basel: ein Baldachin mit 120 Pendelleuchten, komplett frei hängend, schraubenfrei. Schon die Fertigung erforderte höchste Präzision. Drei Tage war ich mit drei Mitarbeitern vor Ort und wir haben das 15 Quadratmeter große, über eine halbe Tonne schwere Objekt mit integriertem Beamerlift und Sprinkleranlage

millimetergenau in eine Aluminiumkühldecke eingehängt – Toleranz nur einen halben Millimeter! Solche Momente zeigen, wie viel Leidenschaft, Erfahrung und Präzision in jedem unserer Projekte steckt. Genau darin liegt unser Mehrwert: Handwerk, Individualisierbarkeit und die Begeisterung für unser Thema.

Welche Rolle spielt Handwerk in Ihrer Innovationsstrategie?

Eine zentrale. Jede Leuchte geht durch die Hände unserer Meister. Erst nach jahrelanger Ausbildung beherrschen sie die Techniken, die nötig sind, um Glas zu formen, zu veredeln und Licht präzise zu steuern. Besonders wichtig ist dabei die Oberflächentechnik: Im Werkprozess entdecken wir immer wieder neue Strukturen, Nuancen und Möglichkeiten. Jede experimentelle Variation eröffnet eine neue Qualität, die vorher nicht denkbar war. Diese Spur der Hand ist einzigartig – ein unverkennbares Zeichen erlebbarer Qualität.

Wie zeigt sich Innovation technisch?

In der Lichtqualität. In Farbtemperatur, Entblendung und Zuverlässigkeit. Unsere LED-Module entstehen nicht als zugekaufte Standardkomponenten. Sie werden nach unserem Platinendesign individuell gefertigt. Diese spezielle Bauweise sorgt für eine deutlich höhere Stabilität und Lebensdauer. Viele Lichtanbieter arbeiten mit fertigen Modulen externer Zulieferer. Wir entwickeln und fertigen unsere LED-Module

selbst. Nachhaltigkeit bedeutet für uns: reparierbar, zuverlässig und sinnvoll konstruiert. So entstehen Lichtobjekte, die technisch präzise sind und sich selbstverständlich in jedes hochwertige Ambiente einfügen.

MASSIFCENTRAL steht für Atmosphäre. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?

Atmosphäre ist das eigentliche Ziel unserer Arbeit. Licht von MASSIFCENTRAL soll nicht dominieren, sondern tragen. Es schafft Ruhe, Tiefe oder Präsenz, je nachdem, was der Raum braucht. Gerade heute Morgen erhielt ich einen Anruf eines Projektpartners, der sagte: „Der Raum fühlt sich plötzlich richtig an.“ Genau darum geht es uns. Wir gestalten Licht so, dass es Räume emotional lesbar macht und Architektur unterstützt, statt sich in den Vordergrund zu drängen.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Mindful Luxury wird wichtiger. Achtsamkeit, Respekt vor Material und Mensch. Wir wollen weiterhin Licht als Architektur gestalten, gemeinsam mit unseren Partnern. Der Künstler James Turrell formulierte es so: „Light is not so much something that reveals, as it is itself the revelation“. Diese Haltung lebt MASSIFCENTRAL, Tag für Tag auf Eiswerder.



Christian Seltmann in der Glashütte

Das Interview führte Elke Doppelbauer, ConceptManufaktur München.